

## **ROSA BARBA. BLIND VOLUMES**

23. SEPTEMBER 2016 – 8. JANUAR 2017

### **WANDTEXT**

Mit *Blind Volumes* präsentiert die Schirn eine neue, eigens für die Rotunde der Kunsthalle konzipierte Installation der international bekannten Künstlerin Rosa Barba (\*1972 in Agrigent, Italien, lebt in Berlin).

Rosa Barba hat sich seit ihrem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln vorwiegend mit dem Medium Film auseinandergesetzt und an einem neuen Begriff von Kino gearbeitet. Mit ihren Filmen, Skulpturen und gedruckten Editionen hat sie in den letzten 15 Jahren ein konzeptuelles Werk von poetischer Dichte geschaffen. Ihre Arbeiten gehen meist aus historischen oder ortsbezogenen Recherchen hervor und spüren verborgene Schichten und Ablagerungen des modernen Unterbewussten auf. Neben längeren, im traditionellen 16mm- oder 35mm-Format produzierten Filmen entstehen skulpturale Objekte und räumliche Interventionen, in denen die Künstlerin die medialen und materiellen Komponenten des Filmischen untersucht. Projektor, Zelluloid, Licht und Sound werden dabei zu eigenständigen Akteuren in einem oft auch werkübergreifenden Dialog.

In der für die Rotunde der Schirn realisierten Installation überführt Rosa Barba das filmische Prinzip der Montage in eine räumlich-architektonische Dimension. Aus rund 80 identischen Stahlrahmen errichtet sie eine geometrisch verschachtelte Konstruktion, die ebenso an ein Depot oder Archiv wie an die konstruktivistischen Visionen des frühen 20. Jahrhunderts erinnert. Die 12 Meter in die Höhe ragende Struktur wird zur Bühne für eine dynamische Choreografie aus Bild, Licht und Klang. Auf verschiedenen Ebenen hat die Künstlerin eigene filmisch-skulpturale Arbeiten installiert, die sich zu einem performativen Zusammenspiel verbinden.

Neben der filmischen Skulptur *One Way Out* (2009) und dem rhythmisch pulsierenden Klangobjekt *Conductor* (2014) sind im Rahmen von *Blind Volumes* auch zwei neue Arbeiten Rosa Barbass zu sehen. In *White Museum – Live* (2016) führen ein 70mm- und mehrere 16mm-Filmprojektoren ein akustisch gesteuertes Lichtspiel auf. Dabei übersetzen die Projektionen, ausgehend von einem Solo des US-amerikanischen Musikers Chad Taylor, die verschiedenen Frequenzen eines Schlagzeugs. Der 16mm-Film *Above the Plate and Receiver* (2016) entstand im Hirsch Observatory des Rensselaer Polytechnic Institute. Er berührt die für Barbass Schaffen zentralen Themen Astronomie und Science Fiction und tritt in einen direkten Dialog mit der gläsernen Kuppel der Schirn-Rotunde.

Mit dem Titel *Blind Volumes* eröffnet die Künstlerin ein Spiel der Assoziationen im Bereich der Sichtbarkeiten und Möglichkeiten, das unter anderem von der Idee einer unendlichen, jedes mögliche Buch (engl. volume = Band) enthaltenden Bibliothek inspiriert ist, wie sie Jorge Luis Borges 1941 in seiner berühmten Erzählung „Die Bibliothek von Babel“ entworfen hat. Der Betrachter ist eingeladen, das labyrinthische Gebilde aus leeren, unsichtbaren „Volumen“ (die auch räumlich zu verstehen sind) zu umkreisen und zu durchwandern, sich diesem aber auch aus dem Inneren der Schirn heraus aus erhöhter Perspektive zu nähern.